

Museum Moderner Kunst | Bräugasse 17 | D-94032 Passau

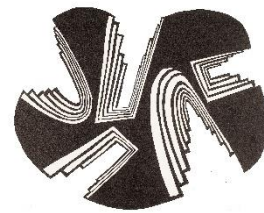
Presseinformation

Pressekontakt: Eva Peschel, +49/851 38 38 79-0, e.peschel@mmk-passau.de; www.mmk-passau.de

Der Bildhauer Karl Ehlers als Grafiker

Abstraktion – Reduktion – Auflösung

9. Juli – 19. September 2021



Karl Ehlers, 5 Eingänge, 1969,
Linolschnitt auf Karton

Pressemitteilung

Das grafische Werk des Bildhauers Karl Ehlers (1904 – 1973) ist von beachtlichem Umfang und überraschend facettenreich. Es umfasst neben Zeichnungen auch Holzschnitte, Linolschnitte, Radierungen, Prägedrucke und Monotypien. Die Blätter zeugen von der Suche nach einer möglichst einfachen, die mimetische Gestaltungsabsicht überwindenden Formensprache, wie sie auch Ehlers' skulpturales Werk erkennen lässt. Dabei entwickelt er als Grafiker innovative Lösungen, die oft die gestalterischen Grenzen der Bildhauerei überschreiten. Im Fokus steht die Frage, mit welchen spezifischen grafischen Mitteln Ehlers sein sich wandelndes Gestaltungsinteresse umsetzt. Zu zeigen ist, dass es ihm in der Gestaltung aller Bildsujets immer wieder um die formale und inhaltliche Spannung zwischen Mimesis und Auflösung mithilfe von Abstraktion und formaler Reduktion geht. Dies erstmals anhand einer Retrospektive des grafischen Œuvres zu veranschaulichen, ist das Ziel der Passauer Ausstellung, die in enger Zusammenarbeit mit der in München ansässigen Nachlassverwaltung realisiert wird.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Dietmar Klinger Verlag mit einem Text von Marion Bornscheuer.

Unser besonderer Dank gilt Anke Ehlers und Marianne Breuninger für die umfassende Unterstützung bei der Realisierung des Projekts.

Kurzbiografie

- 1904 Geboren am 16. März in Hollenbek, Schleswig-Holstein
- 1912 Übersiedelung ins Ruhrgebiet
- 1914-20 Besuch des Gymnasiums in Bottrop
- 1921-22 Studium an der Kunstgewerbeschule Essen
- 1923-28 Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, davon zwei Jahre als Meisterschüler bei Hubert Netzer
- 1928-29 Gastatelier an der Staatlichen Kunstakademie Istanbul, Türkei; Reisen nach Griechenland und Italien
- 1929-40 Wohnhaft und tätig in Duisburg, Dinslaken und Essen
- 1930-36 Lehrer an der Gewerblichen Berufsschule Hamborn, Aufbau einer Steinmetzklasse
- 1934 Heirat mit Erna Fleer
- Teilnahme an der *International Exhibition*, The Art Institute, Chicago
- 1936 Geburt der Tochter Rikarda
- Karl-Ehlers*-Retrospektive in der Galerie von der Heyde, Berlin; seitdem großer Bekanntheitsgrad und Erfolg; ambivalente Bewertung durch die Nationalsozialisten
- 1937 Stipendium *Vier Maler – Vier Bildhauer* der Kunstakademie Kassel
- Teilnahme an der Ausstellung *Deutsche Bildhauer*, Galerie Buchholz, Berlin
- Beschlagnahmung einer Skulptur und eines Holzschnitts aus der städtischen Kunstsammlung Duisburg als *Entartete Kunst* (Wiederentdeckung der Skulptur beim *Berliner Skulpturenfund* 2010)
- Geburt der Tochter Beate
- 1939 Kelberg in der Eifel, gemeinsame Arbeit mit Kurt Lehmann und Kurt Schwippert
- 1940-48 Soldat, Gefangenschaft in Russland, längere Krankheit
- 1943 Geburt der jüngsten Tochter Anke

- 1947 Rückkehr zur Familie, seitdem Wohnung und Atelier in Detmold
- ab 1950 Teilnahme an der alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellung des *Westdeutschen Künstlerbundes* (1950-54, 1958-74, 1979)
- Teilnahme an den Ausstellungen der Künstlergruppe *Junger Westen* (1950, 1951, 1958)
- 1952 Cornelius-Preis der Stadt Düsseldorf
- Diplom der Medaillenausstellung von Madrid
- 1953 Kunstpreis der Stadt Iserlohn
- Regelmäßige Teilnahme an der *Biennale voor Beeldhouwkunst*, Middelheimpark Antwerpen, bis 1963
- 1954 Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe
- 1957-70 Leitung der Bildhauerklasse an der Werkkunstschule Münster und Ernennung zum Professor
- 1960 Karl-Ernst-Osthaus-Preis der Stadt Hagen
- 1965 Übersiedelung nach Hiddesen bei Detmold in ein eigenes Haus mit Atelier
- 1973 Einladung als Ehrengast in der Villa Massimo in Rom (die er nicht mehr wahrnehmen konnte)
- Gestorben am 16. April in Detmold
- Der bildhauerische Nachlass wird vom Landesverband Lippe (Schloss Brake, Lemgo) verwahrt.